

# Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **8 (1899)**

Heft 28

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mit Vorliebe gegessen. Es giebt so viele, und leider muss ich gestehen, unter meinen lieben Landsleuten — den Deutschen — am meisten, die immer alles bekriechen, sich nie vorstellen können, dass ein Hotel doch nicht für jeden Einzelnen kochen kann, wie er es zu Hause gewöhnt ist und dass dem internationalen Charakter in grossen Häusern fast immer Rechnung getragen werden muss. Der Kölner Korrespondent sagt ferner, dass man in Deutschland und der Schweiz kein fachgerecht zugerichtetes Gemüse mehr auf den Tisch bekommt, sondern dass dasselbe nur abgekocht um den Braten herumgelegt wird. Diese Behauptung ist geradezu eine Unwahrheit; in jedem bessern Hotel der beiden genannten Länder wird ausser der sog. Garnitur zum Fleische (*grosse pièce*) immer ein Gemüse und zwar meistens als Gang für sich serviert. Wenn der betreffende Nörgler sich die Mühe geben wollte, einmal die Küche eines grösseren Hotels zu besuchen, würde er staunen, wie es mit dem sog. abgekochten Gemüse, welches um den Braten herumgelegt wird, aussieht; er würde meistens eine Blumenlese der ausgesuchtesten und mit allen Kniffen der Kochkunst zubereiteten Gemüse vorfinden. Allerdings gehört zur Würdigung dieser Sachen ein gewisses Verständnis.

Sachliche, motivierte Kritiken nehmen wir gerne, ja sogar dankbar an; denn wir sind nicht, wie der Korrespondent behauptet, so eingebildet, dass wir glauben, es sei bei uns alles ohne Fehler; allein Kritiken, aus denen man die Gehässigkeit herausfühlt, verbieten wir uns. Darum liebe Kollegen, zusammenhalten, um den Herrn Zeitungsschreibern zu zeigen, dass wir Anspruch darauf machen, anständig behandelt zu werden. Man nennt die Zeitungen eine Grossmacht und mit Recht, aber auch wir sind eine Macht, nur müssen wir noch verstehen lernen, den richtigen Gebrauch von ihr zu machen. *Ch. St.*

### Frage.

Mit was putzt man am besten fleckig gewordene Wiener Rohrressel, die im Holz gelblich sind und schwarze Flecken zeigen? Gefl. Antworten an die Redaktion erbeten.

## Kleine Chronik.

**Appenzell.** Die erste Fremdenliste für Appenzell I.-Rh. ist erschienen.

**Baden.** Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 11. Juni 5295.

**Fetan.** Das Hotel Victoria ist von Hrn. Caspar Pinösch, bisher Direktor vom Waldhaus Vulpera; käuflich erworben worden.

**Gasté.** M. O. Déjage, précédemment gérant de l'Hôtel Central à la Chaix-de-Fonds a repris l'Hôtel Beau-Séjour à Vevey et a Salve.

**Monte-Carlo.** Monsieur E. Cachat, de l'Hôtel du Mont-Blanc, à Chamonix, vient de prendre la suite de l'Hôtel Beau-Rivage à Monte-Carlo.

**Norddeutscher Lloyd.** Der Dampfer „Kaiser Wilhelm der Grosse“, welcher am 4. Juli New-York verliess, führte 1467 Kajütenpassagiere.

**Pilatusbahn.** Der Personenverkehr zeigt im Juni eine Reiseendenzung von 5776 Personen (1898: 4670).

**Zernatt.** Der Bundesrat hat die sofortige Betriebsöffnung der Verbindungsbahn Riffelalpstation-Hotel Riffelalp gestattet.

**Zürich.** Das Hotel Baar en ville wird gelegentlich eine Vergrößerung erfahren durch Aufbau eines weiteren Stockwerkes.

**Zürich.** Die Fremdenfrequenz in den Gasthöfen Zürichs pro Juni ist 21,994, gegenüber 21,964 Personen im gleichen Monate des Vorjahres.

**Der Simplon-Tunnel** ist im Juni auf der Nordseite (Brig) um 140, auf der Südseite (Stelle) um 131 Meter vorgerückt. Die Länge des Stollens betrug dort 1293, hier 695, insgesamt 1988 Meter.

**In Amsterdam** wurde eine neue Aktien-Gesellschaft zum Betriebe von Hotels und Cafés unter der Firma „De Adelaar“ mit einem Kapital von 300,000 fr. gegründet. Direktor ist Herr J. v. Hilten, Vorsitzender Herr Th. M. Vestor.

**Eisenbahngesellschaft Visp-Zermatt.** Der Verwaltungsrat dieses Unternehmens (Aktienkapital 2.5 Millionen Franken) beantragt pro 1898 die Verteilung von 5 Prozent Dividende gegen 4 Prozent im Vorjahr.

**Glion-Naye.** Les recettes voyageurs en Juin s'élevèrent à fr. 17,163.— contre fr. 15,300.— en Juin 1898 soit une augmentation de fr. 1863.— L'augmentation totale des recettes de cette saison est de fr. 9453.—

**Pontresina.** Am 9. Juli hat Herr Lorenz Gredig, Besitzer des Hotel Kronhof, die goldene Hochzeit im Kreise seiner Familie gefeiert. Das Jubeljahr erfreut sich heute noch voller körperlicher und geistiger Frische. Möge ihm diese noch recht viele Jahre erhalten bleiben.

**Chur.** Wie der „Freie Rhätler“ vernimmt, sind die Aktien für den Neubau des Hotels Steinbock in Chur am Bahnhof im Gesamtbetrag von Fr. 300,000 gezeichnet. Nächstens findet die konstituierende Versammlung statt, die auch den definitiven Bauplan feststellt. Im Ganzen wird ein Kapital von Fr. 6—600,000 aufgewendet.

**St. Beatenberg.** Die Kollektiv-Gesellschaft unter der Firma Geschwister Müller, Hotel- und Kurhaus St. Beatenberg, Kurhaus Müller, ist infolge Austretens eines Inhabers der Firma Rudolf Müller, Grand Hotel und Kurhaus St. Beatenberg, Kurhaus Müller, ist Rudolf Müller von Boltingen.

**Lausanne.** Herr J. A. Schmidt hat sein Hotel Beau-Site durch einen prächtigen Neubau vergrössert, wodurch die Bettenzahl um das Dreifache gestiegen ist. Der in allen Räumlichkeiten herrschende Komfort, sowie die hübsche Lage machen es, dass Lausanne nun wieder um ein modernes Hotel reicher geworden ist. Die Öffnung findet am 20. Juli statt.

**Oberengadin.** *Touristenfrequenz.* In der ersten Juliwöche sind in den verschiedenen Kurorten des Oberengadins abgestiegen: Deutsche 369; Engländer 191; Amerikaner 89; Schweizer 76; Franzosen 36; Italiener 33; Oesterreicher 22; Holländer 17; Belgier 15; Russen 11; Schweden 8; Rumänier 2; Dänen 2. Total 882.

**Davos.** Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 24. Juni bis 30. Juni 1899: Deutsche 363, Engländer 195, Schweizer 253, Holländer 65, Franzosen 54, Belgier 21, Russen 49, Oesterreicher 19, Amerikaner 13, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 42, Dänen, Schweden, Norweger 17, Angehörige anderer Nationalitäten 4. Total 1095. Darunter waren 215 Passanten.

**Neuenburg.** Die Hotelbesitzer in Neuenburg haben die Gründung eines Fremdenblattes beschlossen, wie solche in allen grösseren Schweizerstädten und Kurorten bereits bestehen. Dasselbe wird diese Woche zum erstenmal herausgegeben und wöchentlich einmal erscheinen unter dem Titel: „Journal des Etrangers“. Es stellt sich zur Aufgabe, Fremdenwelt auf die Naturschönheiten der Stadt und des Kantons Neuenburg aufmerksam zu machen. Recht so! Nun fehlt nur noch der Kursaal.

**Italienische Generalabonnements.** Mit 1. Juli 1899 sind in ganz Italien Generalabonnements in Kraft getreten. Das gesamte Gebiet zerfällt in sechs Teile, auf dessen Bahnen je ein Generalbillet zur Ausgabe gelangt. In Oberitalien bestehen die Mittelmeer- und die adriatische Linie. Erstere umfasst

die Bahnen westlich der Grenzlinie Chiasso-Mailand-Genua-Pisa und es kostet ein Abonnement für 15 Tage 95 Fr. in I. Klasse, 85 Fr. in II. Klasse und 40 Fr. in III. Klasse; per 30 Tage bestehen folgende Preise: 160, 110 und 65 Franken. Die gleichen Preise gelten auch für die adriatische Linie Mailand-Farma-Rimini-Venedig-Vercina-Chiasso und für die beiden mittelitalienischen Linien; die süditalienischen Abonnements sind etwas billiger, 75, 50 und 30 Fr. für 15 Tage und 125, 84 und 50 Franken für 30 Tage. Es werden aber auch Abonnements für ganz Oberitalien ausgesetzt zu 230, 150 und 90 Franken pro 30 Tage. Die gestellten Bedingungen sind die nämlichen, wie sie bei den schweizerischen Abonnements gültig sind, z. B. Photographie, Unübertragbarkeit u. s. w.

## Briefkasten.

**H. G.** Eingesandtes wird in einer der nächsten Nummern Verwendung finden. Besten Dank.

**W. G. M.** Das tendenziöse Entloftet in betr. Buche wird nächsten die verdiente Antwort erhalten. Besten Dank für ihre Aufmerksamkeit.

**H. H. J.** Wir nennen Ihnen die „Wochen-schrift“ in Köln, das Organ des Internationalen Vereins der Gasthofbesitzer; die „Gastere“, Organ des österr. Gastwirte-Verbandes, in Wien. Ob es etwas nützen wird, ist eine andere Frage.

**R. St. R.** Wir haben an die „Office of the Directory and Guide Co.“ in London, welche aktives Mitglied des Internationalen Historischen Routritter-Klubs“ zu sein scheint, um gefl. Übermittlung eines Exemplars einer früheren Ausgabe ihres „Directory“ geschrieben, aber bis jetzt nichts erhalten. Ob sie Lunte gerochen?

**Verkehrsbureau X.** Von ihren gefl. Mitteilungen über Klagen von Fremden, dass gewissenorts die in dem Bueche „Die Hotelier der Schweiz“ verzeichneten Preise nicht inne gehalten werden, nehmen wir Notiz, können jedoch solche Klagen nur dann weiter verfolgen, wenn uns dieselben schriftlich zugehen; denn nur zu oft sind sie auf Missverständnisse oder übertriebene Ansprüche der Reisenden zurückzuführen und um Klarheit schaffen zu können, müssen wir die Namen der Beschwerdeführer kennen. Eines Mannes Rede ist keine Red, man muss sie hören alle bed.

Hiezu als Beilage: Offertenblatt der „Hôtel-Revue.“

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

# Seiden-Damaste Fr. 1.40

bis 22.50 per Meter und Seiden-Brocate — ab meisten eigenen Fabriken —

sowie schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von 95 Cts. bis Fr. 28.50 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.)  
**Seiden-Damaste** v. Fr. 1.40—22.50 | **Ball-Seide** v. 95 Cts.—22.50  
**Seiden-Bastkleider** p. Robe „ „ 16.50—77.80 | **Seiden-Grenadines** „ Fr. 1.35—14.85  
**Seiden-Foulards** bedruckt „ „ 1.20—6.55 | **Seiden-Bengalines** „ „ 2.15—11.60  
 per Meter. **Seiden-Armées, Monopols, Cristalliques, Modes antique, Duchesse, Princess, Morocco, Marcellines, seidene Steppdecken- und Fahnenstoffe** etc. etc. franco ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

**Für Hoteliers etc.**  
**Neuester Ansichtskarten-Automat**  
 in runder gefälliger Form, transportabel, sehr geeignet für auf Schreibtische etc. zu stellen, empfiehlt  
**Diedr. Sommer, Automatenhandlung, Basel.**

**Musikautomaten etc. aller Systeme**  
 unter günstigen Zahlungsbedingungen.

## Hôtel à vendre.

A vendre dans une ville importante de la Suisse romande un hôtel de 1er rang, de construction récente, admirablement situé. 100 lits de matras, salons, grande salle à manger. Ascenseur, bains, lumière électrique. **Parc et jardin de 112 ares.** Bonne clientèle. Immeuble et mobilier en parfait état. Conditions de paiement favorables. S'adresser aux notaires **Ls. & Fs. Flaux, rue du Pont 13, Lausanne.** 41 (H7014L)

## THERMEINVALS

**Bad- und Kuranstalt.** (Zug. Ch. 99)  
 Saison vom 15. Juni bis Ende September.

Kurmittel: 1) Die eisenhaltige Gypstherme von 28° C. zu Bado- und Trinkkuren. 2) Das kräftigende Hoehalpenklima. Heilstätte für Magen-, Brust-, Nerven- und Gelenkleidende, Blutarmuth oder Skrofulose. Prospekte und Anmeldungen bei der Direktion in Vals.

## E. Wolter, Thee en gros

Neubausen am Rheinflall

empfehlte sein gut assortiertes Lager von rein chinesischem Thee und prima englischen Mischungen der United Kingdom Tea Company zu gefl. Abnahme angelegentlichst.

Preise per Kilo: Fr. 3.50, Fr. 4.50, Fr. 5.—, Fr. 6 und höher franko inklusive Verpackung in hübschen Büchsen von 5 u. 10 Ko. netto. Muster und Preisliste gratis und franko.

## Directeur d'hôtel,

suisse, marié, muni de meilleures références et pouvant donner des garanties sérieuses, cherche pour l'hiver prochain

## Hôtel à louer

au Midi ou place de directeur. Adresser les offres à l'adm. du journal sous chiffre H 55 R.

## Spezialität in Bügelmaschinen

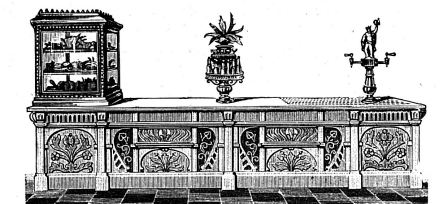
mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression und automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb. Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können. Maschinenfabrik **C. Seguin, Mülhausen i. E.**  
 Prospekt und Preisliste gratis und franko. 2372

## Chef de réception-Direktor,

seit mehreren Jahren in bedeutendem Hotel in Italien thätig, wünscht seinen Posten zum Herbst zu verändern. Gefl. Offerten unter Chiffre H 46 R an die Expedition dieses Blattes erbeten.

## COMESTIBLES

CONSERVES, VINS FINS, CHAMPAGNES  
**CLAR FRÈRES, BALE.** 2509



## J. J. Müller, Bierauschankapparate-Fabrik

so Steingraben BASEL Steingraben so  
 SPEZIALITÄT:

**Restaurationsbüffet** mit Tropfbierstöß, in Zink, Kupfer, Messing und Nickel. Ausschank mittelst Schenkstühle und Kellernstisch.  
**Eiskastenbüffet** in einfacher bis zur feinsten Ausführung. Ausschank mittelst Syphon und Zimmeranstich.  
**Eiskasten** für Flaschenbier. **Speisekasten** ganz aus Krystallglas mit Eiskühlung, als Büffet-Aufsatz dienend. **Etagerenaufsätze** für Liqueurflaschen. [K 828 Z  
 mit Doppelhähnen, um 2 Bier aus dem gleichen Hähnen zu ziehen. Wasserpressionen, Schwungradpumpen, ferner Kohlensäure-Reduzierventile etc. etc.]  
**Schenkensäulen**, bewährtes System, mittelst Wasser und Riemenbetrieb und Dampf und zum Ausaugen von frischer Luft von oben.  
**Ventilatoren**, zur Entfernang von unreiner Luft, Staub, Hitze, Rauch und Dampf und zum Ausaugen von frischer Luft von oben.  
 Illustrierte Preislisten, sowie Referenzen über ausgeführte Arbeiten stehen gerne zu Diensten. — *Ältestes und grösstes Installations-geschäft i. d. Schweiz für Kompl. Bierauschank-Einrichtungen.* Eigene Monteure in der ganzen Schweiz. — Vernickelungs-Anstalt.

On cherche  
**à louer ou à acheter**  
 pour cet automne ou printemps prochain, un

## Hôtel de 80-150 chambres

situé dans la Suisse romande, en Italie, ou sur la Riviera. Adresser les offres sous chiffres H 68 R à l'administration du journal.

## Offene Reisenden-Stelle.

Ein renommirtes Weingeschäft des Rheinlandes sucht **ein tüchtigen Reisenden**, der gut französisch und englisch spricht. Derselbe hätte besonders die Schweiz und einen Teil von Frankreich und Deutschland zu bereisen. Die Stelle würde sich ganz besonders

für einen Hotel- & Sekretär eignen. Bei fleissiger Arbeit gesicherte Stellung. Anmeldungen mit Zeugnissen und Photographie versehen, sind zu richten an die Exped. d. Bl. unt. Chiffre H 67 R.

## Direktion eines grösseren Hotels zu übernehmen.

Alter 34 Jahre, verheiratet, sprachkundig und **gründlich** vertraut mit den Hotelverhältnissen der Schweiz, Deutschlands und Südfrankreichs. Off. bef. d. Exped. d. Bl. unt. Chiffre H 60 R.

## English Plumbing & Sanitary Works

THOS LOWE Assoc. San. Inst. & SONS  
 Ingénieurs sanitaires  
 Cannes (France) St-Moritz-les Bains (Suisse) Nice (France)  
 7, rue des Roses Hôtel Central 22, Boul. Raimbaldi  
 Pour tous renseignements pour la SUISSE veuillez vous adresser à l'Hôtel Central, St-Moritz-les Bains. 2906

## Chef de Réception-Direktor.

**Tüchtiger** Fachmann, 27 Jahre alt, **energisch**, der 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift vollkommen mächtig, sucht auf kommenden Winter Engagement als **Chef de Réception** oder **Direktor**. Prima Referenzen von ersten Häusern stehen zu Diensten. Gefl. Offerten befördert die Expedition dies. Blattes unt. Chiffre H 64 R.

## AVIS.

Die vom Schweizer Hotelier-Verein eingeführten **Zeugnisformulare** und **Anstellungsverträge** für Angestellte können von den Vereinsmitgliedern fortwährend gegen Nachnahme bezogen werden beim **Offiziellen Centralbureau in Basel.**  
 Zeugnisformulare: Heft à 50 Blatt . . . . . Fr. 3.50  
 „ à 100 „ . . . . . „ 6.—  
 „ à 200 „ . . . . . „ 10.—  
 Anstellungsverträge (deutsch od. franz.): per 100 „ 2.50